

Termine

April 2020

Fr., 24. April, 10-14 Uhr
„Wachstücher Workshop“
gegen ein Spende (0,50 Cent)
Näherwerkstatt Flickwerk,
Jahnstraße 1A, ohne
Anmeldung

Leider fallen im April viele Termine aufgrund des Corona-Virus aus und auch die Termine, die nach dem 18.4.2020 stattfinden, können je nach aktueller Entwicklung ausfallen. Bitte bleiben Sie gesund und informieren Sie sich über die Tagespresse.



Foto: Werner Flügel

Anzeige

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Mai-Ausgabe der NWP ist Fr., der 17.04.2020. Sie erscheint und wird verteilt ab Mi., dem 29.04.2020
Online-Ausgabe: <http://westring-bs.online/die-neue-westpost>



WASCHALON

Wäsche frisch

erfrischend saubere Wäsche

Öffnungszeiten:
täglich von 6:00 bis 23:00 Uhr

Bültenweg 80 / Ecke Göttingstr. · BS

www.waschefrisch.de

Anzeige

BUZBAĞ
Anatolische Spezialitäten
aus dem Lehmofen

Öffnungszeiten: Di - Sa 17 - 23 Uhr
So 12 - 22 Uhr
Mo Ruhetag

Telefon (0531) 8 85 35 19
Cyriaksring 31 (Ecke HBK), 38118 Braunschweig

**Biergarten
Partyservice**

Fehler

So sehr man es sich auch wünscht, dass es anders sein möge: Im Leben geht es nicht ohne Fehler. Und dabei sind es auch noch höchst unterschiedliche Fehler. Es gibt Fehler, mit großen oder kleinen Auswirkungen, Fehler, aus denen man lernt und vermeidbare Fehler. Warum schreibe ich das? Weil ich Rückmeldungen erhalten habe, dass mein letzter Bericht einige Fehler beinhaltet. Unter anderem hat mich unser ehemaliger Stadtheimatspfleger Klaus Hoffmann darauf hingewiesen, dass die Ekbertstraße nicht mit „ck“ geschrieben wird. Das ist vollkommen richtig und ich hoffe, dass mir die Anwohnerinnen und Anwohner der Ekbertstraße die falsche Schreibweise nicht krumm nehmen. Entschuldigung. Vielleicht war auch eine unverständliche Entscheidung des Sanierungsbeirates in der Februarsitzung auf einen Fehler meinerseits beim Abstimmungsverfahren zurückzuführen? Es ging um eine Treppe vom Ringgleis zum „Sozio-kulturellem Zentrum“. Bereits im Oktober des vergangenen Jahres wurde von der Stadtverwaltung vorgeschlagen, dass diese Treppe und sechs Fahrradbügel errichtet werden. Von Teilen des Sanierungsbeirates wurde daraufhin bemängelt, dass die Barrierefreiheit nicht berücksichtigt sei. Darauf wurde die Vorlage zur Sitzung am 27. Februar überarbeitet. Neben der Errichtung der Treppe und der Fahrradbügel wurde nun zusätzlich vorgeschlagen, dass neben der Treppe auch zwei barrierefreie Rampen errichtet werden. Die Verwaltung hatte die Anregungen des Sanierungsbeirates also aufgegriffen

und einen konkreten Vorschlag erarbeitet. Dieser wurde nach langer und kontroverser Diskussion mehrheitlich abgelehnt. Das habe ich nicht verstanden. Abschließend hat aber der Bezirksrat über diese Sache positiv beschlossen, so dass Treppe, Fahrradbügel und Rampen errichtet werden. Auch Anträge an den Verfügungsfonds hatte der Sanierungsbeirat zu beraten. Bereits in der Januar-Sitzung lag ein Antrag über die Förderung einer Tanzshow im Skatpark am Westbahnhof vor. Dieser Antrag musste überarbeitet werden, weil die Abgrenzung zu allgemeinen Tätigkeiten, die nicht unserem Stadtteil zu Gute kommen, nicht gegeben war. Der korrigierte Antrag sah eine Fördersumme von 7.320 Euro vor. Dafür sollen Schülerinnen und Schüler der Realschule Sidonienstraße und der Hauptschule Sophienstraße fünf Monate professionellen Tanzunterricht erhalten. Im Juli 2020 soll dann an drei Abenden eine Tanzshow am Westbahnhof stattfinden. Der Sanierungsbeirat stimmte dem Antrag mehrheitlich zu. Vom Kunstverein Jahnstraße wurden 2.810 Euro für die Durchführung von drei Workshops des Projektes „Kunstkoffer“ beantragt. Da diese Initiative bereits seit Jahren für unseren Stadtteil tätig ist, stimmte der Sanierungsbeirat ohne weitere Diskussion dem Antrag einstimmig zu. Der letzte Antrag kam vom Jugendzentrum Drachenflug und bezog sich auf die Outdoor-Kletterwand am Gebäude. Diese ist 10 Jahre alt und stark sanierungsbedürftig. Bei einer Enthaltung beschloss der Sanierungsbeirat die

Förderung einer neuen Kletterwand mit 7.100 Euro. Für dieses Jahr stehen noch rund 50.000 Euro zur Verfügung. Es ist also noch Geld da, falls auch Sie sich für das westliche Ringgebiet einsetzen wollen und dafür einen Zuschuss benötigen.

Ihr

U. Sommerfeld



Vorsitzender Sanierungsbeirat
westliches Ringgebiet
Kontakt per Mail:
udo.sommerfeld@braunschweig.de
Tel. 0531-4702409
Rathaus-Altbau, Zi.1.55

Corona-Krise: Selbständige haben Anspruch auf Hartz IV

Braunschweig. Viele vor allem Klein-Selbständige leiden stark unter der Corona-Krise, weil Aufträge wegbrechen und der Verkauf oder die Dienstleistung gar nicht mehr möglich sind. Auch Selbständige haben Anspruch auf Hartz IV, wenn der Verdienst unterhalb des Hartz-IV-Regelsatzes liegt. Außerdem müssen Vermögensgrenzen beachtet werden. Der Sozialverband SoVD in Braunschweig kann bei dem Thema beraten und Hilfestellungen leisten –



eine Beratung kann aktuell aber nur telefonisch oder per E-Mail stattfinden, da das Beratungszentrum am Bäckerkint für den Publikumsverkehr geschlossen ist (Telefon: 0531-480 760, info@sovd-braunschweig.de). Der Sozialverband Deutschland (SoVD) vertritt die sozialpolitischen Interessen

der gesetzlich Rentenversicherten, der gesetzlich Krankenversicherten sowie der pflegebedürftigen und der behinderten Menschen.

Der Verband vertritt seine Mitglieder gegenüber Behörden und vor den Sozialgerichten. Rund 580.000 Mitglieder sind bundesweit im SoVD organisiert. Der Verband wurde 1917 als Kriegsopferversband gegründet.

Kunst-Werkstatt & Kunst-Koffer

Kunstverein Jahnstrasse e.V.
 Jahnstrasse 8a
 38118 Braunschweig
 Tel: +49 170/7882869
werkstatt@kunstverein-jahnstrasse.de



Die Kunst-Koffer kommen

2020

Unter freiem Himmel und bei jedem Wetter

Für Kinder

Interessierte sind eingeladen, **kostenfrei und ohne Anmeldung** teilzunehmen.

Haltestelle Spielplatz Arndtstraße, Ecke Jahnstraße

Braunschweig

Arbeiten mit Farbe, Holz und Naturmaterialien

24.04. – 09.10.2020, freitags 16 – 18 Uhr

Mit Sophia Hamann und Elisabeth Stumpf



Haltestelle Frankfurter Platz

Braunschweig

Arbeiten mit Farbe, Ton und Naturmaterialien

20.04. – 05.10.2020, montags 16 – 18 Uhr

Mit Mia Kleier und Wiebke Reich



Haltestelle Spielplatz Madamenweg, Kreuzung Pflingststraße

Braunschweig

Arbeiten mit Ton/Holzbrand und Naturmaterialien

29.04 – 08.07.2020, mittwochs 16 – 18 Uhr

Holzbrand

Im Feuer werden die Tonobjekte der Kinder gebrannt.

Öffentlich für alle Interessierten zum Schauen.

Hinterhof, Blumenstraße 36

Braunschweig

Montag, 22.06.2020 von 9 von 19 Uhr

Mit Sophia Hamann und Saskia Siebe

Kunstverein Jahnstraße e.V.

Jahnstraße 8a

38118 Braunschweig

mail@kunst-koffer-braunschweig.org

0170-7882869

www.kunst-koffer-braunschweig.org

Dauertermine

Bis auf weiteres findet keine Sozialberatung statt

Mo - Di, Do - Fr 15 bis 17 Uhr
 „Hilfestellung bei ALGII und Bewerbungen“

Termine können nicht garantiert werden

Stadtteilladen Nord, Neustadtring 16A

jeden Do, 12.15 Uhr
 „Fit durch den Tag“

Näherwerkstatt Flickwerk, Jahnstr. 1



Aufgrund

der aktuellen Lage

finden

bis auf weiteres

keine Konzerte statt.

Harrys Bierhaus

Ekbertstraße 14

38122 Braunschweig

Traditionelle Braunkohlwanderung des AWO OV Braunschweig-West mit Zwischenstopp im Treffpunkt Queckenberg des Vereins "Stadtteilentwicklung Weststadt" bei unserer Freundin Violetta Lenz mit frischen Schmalzbröten und Glühwein.... Danach ging es weiter in die AWO Begegnungsstätte Lichtenberger Straße wo uns weitere Freunde*innen der AWO zu einem deftigen Braunkohl Schmaus erwarteten. Die AWO bedankt sich bei allen Helfer*innen und beim Chefkoch Andreas Weichert.



Schadstoffmobil Termine 2020

Alba GmbH, Frankfurter Str 251

ALBA-Wertstoffhof
 Ab sofort
 ist der Wertstoffhof
 geschlossen!

Di 10.00 Uhr - 16.45 Uhr

Haltestelle Vogelsang/Brunnenweg:
 von 17 h bis 18 h

Mi., 8. April

Deine Jugendgruppe im WRG!



Wir sind die RoFa-Gruppe der sozialistischen Jugend – Die Falken* und alle zwischen 12 und 16 Jahre alt. Du findest uns jeden Mittwoch von 17 bis 19 Uhr in der Goslarschen Str. 20A im WRG.

Wir beschäftigen uns mit politischen Themen die uns interessieren oder tun andere Dinge, auf die wir gerade Lust haben. Außerdem besuchen wir gemeinsam politische Aktionen.



Wenn wir uns treffen diskutieren, argumentieren oder hinterfragen wir

beispielsweise das Schulsystem oder gesellschaftliche Strukturen. Wir haben keinen Bock auf Antisemitismus, Sexismus, Faschismus, Rassismus und Homophobie, da wir für eine offene und gerechte Welt sind!

Falls dein Interesse geweckt wurde, dann komm doch einfach mal vorbei!

*Die Sozialistische Jugend – Die Falken sind eine linke parteiunabhängige Kinder- und Jugendorganisation.

Mehr Hallenkapazitäten für das Westliche Ringgebiet!

Die im Jahr 2014 veröffentlichte „Analyse des Bedarfs an Hallen und Räumlichkeiten für den Schulsport in der Stadt Braunschweig“ stellte damals, bereits fest, dass die vorhandenen Hallenkapazitäten im Westlichen Ringgebiet ein Defizit aufweisen. Steigende Schüler-Innenzahlen durch die Neubaugebiete im Quartier haben den Bedarf weiter ansteigen lassen. Aber auch die Vereine benötigen weitere Hallenkapazitäten.

Leider sieht die Verwaltungsvorlage (19-12335) „Neubau einer Grundschule im Westlichen Ringgebiet“ nur eine Ein-Feld-Sporthalle vor. Diese wird keinesfalls ausreichen, um den Bedarf an Hallenstunden für den Schulsport sowie den Vereinssport zu decken. Gleichwohl ist der Neubau von Turnhalle (und Grundschule) eine Möglichkeit, dem Mangel an Hallenstunden auszugleichen. Deshalb hat die SPD-

Fraktion im Rat der Stadt Braunschweig sowohl im Sport- als auch im Schulausschuss beantragt, dass die neue Sporthalle eine Zwei-Feld-Halle sein soll, die dazu beiträgt, dem Mangel an Hallenkapazitäten zu kompensieren.

Stefan Hillger, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat Westliches Ringgebiet

Nachbarschaftshilfen im Westlichen Ringgebiet

Unterstützung für ältere und hilfsbedürftige Menschen, Information und Beratung

Nachbarschaftshilfe Nord-West

Für den nördlichen Teil des Westlichen Ringgebietes und Ölper:

Petra Karls

Triftweg 73

38118 Braunschweig

Tel.: 05 31 / 2 56 57-50

Mo. U. Mi. 9.00 – 12.00 Uhr



Do. 14.00 – 16.00 Uhr
Petra.Karls@ambet.de

Nachbarschaftshilfe Frankfurter Straße

für den südlichen Teil des Westlichen Ringgebietes und die Gartenstadt und Rünigen:

Regina Steigemann

Frankfurter Straße 18

38122 Braunschweig

Tel.: 05 31 / 89 18 83



Kreisverband
Braunschweig e. V.

Di. U. Do. 9.00 – 12.00 Uhr
r.steigemann@awo-kv-bs.de

Anzeige

Wünsche erfüllen
für einen besonderen Abschied



GBG BESTATTUNGEN

Tag und Nacht für Sie da: 0531 / 600 33

Ruhfäutchenplatz 3 | Braunschweig

www.gbg-braunschweig.de

GEMEINSAM BESTATTUNG GESTALTEN

Neues aus der „Sozialen Stadt“

plankontor

Stadt & Gesellschaft GmbH

Nächste Sitzung des Sanierungsbeirates

Die nächste Sitzung ist geplant, für Mittwoch, den 29. April. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Neues aus der Sozialen Stadt



Cyriaksring: Kanal- und Haltestellenneubau

Seit dem 8. März 2020 gibt es eine Vollsperrung der Ostseite zwischen Luisenstraße und Broitzemer. Die Straße ist nur noch einspurig auf der Westseite befahrbar. Die östliche Straßenseite bleibt für die komplette Bauzeit voll gesperrt. Weiter ist die Befahrung der Broitzemer Straße vom Cyriaksring kommend und auch in Gegenrichtung voll gesperrt. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Mitte August 2020 an. Die Busse der Linien 423 und 429 in Richtung Johannes-Selenka-Platz halten an der Ersatzhaltestelle „Cyriaksring“ bereits kurz vor der Kreuzung. Die Ersatzhaltestelle der Linie 461 befindet sich ebenfalls kurz vor der Kreuzung noch in der Luisenstraße.

Blumenstraße gesperrt



Die Blumenstraße wird erneuert und ist ab sofort bis zu den Neubauten nur noch für Anlieger befahrbar. Die Bauarbeiten beginnen Ende März und dauern voraussichtlich bis Ende Juli 2020.

Kleinkinderspielplatz für die Hebbelstraße

In der Hebbelstraße wurde bereits der



alte Kiosk abgerissen. Es entsteht auf dem Gelände dahinter ein Spielplatz für Kleinkinder. Dieser wurde 2019 unter Beteiligung von Anwohner*innen geplant.

Gemeinsames Singen

klingt vielleicht erst mal sehr frei? Es klingt vor allem nach Menschen, die ihre persönlichen Unsicherheiten beiseite schieben müssen und ihre Stimmen dann mutig zusammenwerfen, um zu gucken was dadurch passiert. Und es passiert genau das: es klingt.

Unter professioneller Anleitung von Julia Weidner wird hier gemeinsam ein sehr wohlwollender und entspannter Raum geschaffen, in dem den Singenden nahezu jeder musikalische Wunsch wöchentlich intensiv vorbereitet und dann gemeinsam erfüllt wird.



Bedingungen, Erfolgsdruck und Regeln? Gibt es nicht. Nur eine minimale Notwendigkeit: der Spaß an der Musik und die Lust, Teil des Klangs von vielen Stimmen zu sein. Egal ob mit oder ohne Chorerfahrung, mittlerweile finden sich für zweieinhalb Stunden mittwochabends gut 15 Personen im Quartierszentrum in der Hugo-Luther-Straße 60a ein.

Die ersten gemeinsamen Abende sind bereits bunt und vielfältig verlaufen. Immer wieder wechselt die gemeinsam bestimmte Liedauswahl, von mehrstimmigen Kanons über aktuell bekannte Popsongs und Karokesingen der persönlichen Lieblingslieder bis hin zu rhythmischen Bodypercussions. Zwischendurch wirken kleine aber effektive Hinweise, Tipps und Tricks zum Benutzen der eignen Stimme durch die ausgebildete Chorleiterin wahre Wunder. Bemerkenswert ist es, wie sich innerhalb kürzester Zeit ein vieltimmiges Ganzes hörbar machen lässt, das sonst nur den musikalischen Größen und Popstars zugeschrieben wird. Im kollektiven Feedback klingen verschiedene Stimmen nebeneinander. Da wird zum einen gesagt: "Ich freue mich, dass ich nicht immer weiß, ob ich richtig bin, aber ich mich trotzdem traue laut zu singen. Das ist cool." und zum anderen eine große Dankbarkeit artikuliert, in so einem top vorbereiteten Rahmen die gemeinsam singenden Stunden wie ein Geschenk wahrzunehmen, in denen jede*r so wie sie*er ist, mit anderen schwingen kann.

Kollektiv gesprochen: Es ist immer eine gute Entscheidung, herzukommen.

Das Projekt „GEMEINSAM SINGEN“ unter Leitung von Julia Weidner wird zunächst aus Mitteln des Verfügungsfonds finanziert und läuft bis Ende Juli diesen Jahres.

Die Treffen sind jeweils Mittwoch von 18:30 bis 21 Uhr. Im April sind es 2 Termine, der 22. und 29 April.

Weiter nächste Seite

Kontakt
Stadtteilbüro Westliches
Ringgebiet

Marion Tempel, Yesim Cil, Jarste
 Holzrichter
 Hugo-Luther-Str. 60a,
 38118 Braunschweig

Tel.: 0531 280 15 73
 stadtteilbuero@plankontor-bs.de

Fortsetzung von Seite 7

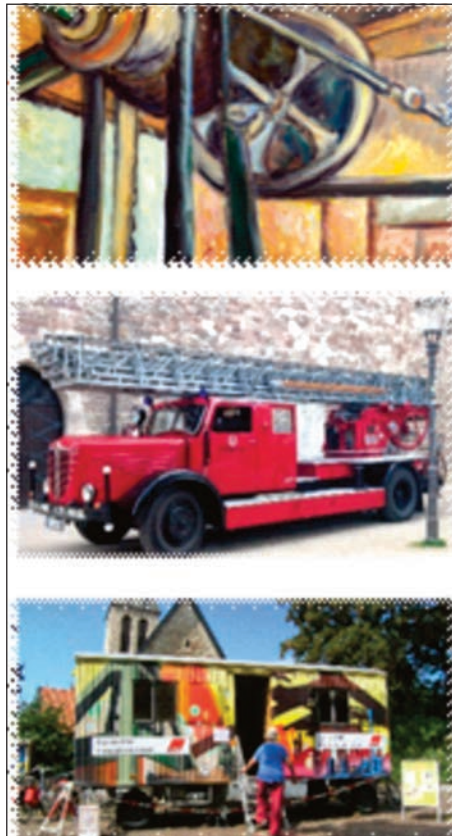
Der Arbeitskreis Industriekultur bereitet seine Ausstellung „STÜCK | GUT“ vor

Das Westliche Ringgebiet war einst ein Stadtteil mit hoher Dichte an industriellen und gewerblichen Betrieben. Vieles davon ist heute Geschichte und sollte auf keinen Fall in Vergessenheit geraten.

Deshalb gibt es neben AntiRost, dem Stadtteilheimatpfleger, dem Erzählcafé, dem Verein Kontorhaus am Jödebrunnen e. V. auch regelmäßige Expertentreffen zum Thema Industriekultur in dem gleichnamigen Arbeitskreis - dem Arbeitskreis Industriekultur.

Das Thema Industriekultur wurde bereits 2002 ins Integrierte Handlungskonzept für die Soziale Stadtentwicklung im Westlichen Ringgebiet aufgenommen und bearbeitet. Geplant war damals ein Industriemuseum. Es standen aber keine geeigneten Räumlichkeiten zur Verfügung und so wurde das Konzept des "Lebendigen Industriemuseums" entwickelt, aus dem u. a. folgende Aktivitäten hervorgingen:

- Erzählcafés
- Stadtteilhistorische Dokumentationen (4 Bände)
- Ausstellungen
- Rundgänge und Führungen
- Werkhaus AntiRost
- Braunschweiger Zeitschiene
- Schradersche Fabrik in der Kramerstraße
- Stolpersteine
- Industriepfad am Ringgleis vom Büro Brederlau + Holik



Auch heute ist es noch immer so, dass keine geeigneten Räumlichkeiten für ein Industriemuseum im Fördergebiet zur Verfügung stehen. Alte Industriebauten werden abgerissen und Wohnraum entsteht. Die Stadt hat ganz eigene Pläne zur Sichtbarmachung von Industriegeschichte und Industriekultur in Braunschweig und plant im Städtischen Museum eine Dauerausstellung dazu.

Im Mai 2019 wechselte die Sprecherrolle vom Arbeitskreis Industriekultur von Willi Meister an Horst Splett.

Mit dem neuen Sprecher wurde der Arbeitskreis Industriekultur mit dem Ziel, die Industriekultur sichtbarer zu machen, neu aufgestellt und anders strukturiert.

Mit dem Arbeitspunkt „Wissenspool Industriekultur“ aufbauen“ sollen Netzwerke gebildet und damit gemeinsame Projekte mit Partnern (Vereinen, Industrie, Museen, Stadtheimatpfleger, ...) geplant und umgesetzt werden.

Mit dem Arbeitspunkt „Exkursionen – von Anderen lernen“ sollen Erfahrungen nach dem Motto „Das Rad muss nicht immer neu erfunden werden“ durch Besuche und Gespräche für den Arbeitskreis dokumentiert und in angepasster Form im Quartier umgesetzt werden.

Mit dem Arbeitsschwerpunkt „Veranstaltungsformate erarbeiten“ sollen Ausstellungen, Vortragsveranstaltungen, Podiumsdiskussionen und Führungen zu interessanten Objekten sowie Dokumentationen in einem Industriekulturpfad erarbeitet und gemeinsam mit Partnern umgesetzt werden.

Ein erstes Ergebnis ist das gemeinsame Erarbeiten der Ausstellung „STÜCK | GUT“. Diese Ausstellung sollte vom 16. bis zum 29. Mai 2020 im KufA-Haus, Westbahnhof 13, in Braunschweig gezeigt werden. Die Eröffnung sollte im Rahmen des „Ring-Frei-Festival“ stattfinden:

Marion Tempel + Horst Splett

Auf Grund der aktuellen Lage zum Coronavirus SARS-CoV-2 wurde das „Ring-Frei-Festival“ und auch die Ausstellung abgesagt und auf unbestimmte Zeit verschoben.

Kulturpunkt West im April 2020

Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen erhalten Sie auch über unser aktuelles Programmheft oder unter www.braunschweig.de/kulturpunktwest.

Der Kulturpunkt West bleibt wegen des Corona-Virus` bis zum 18. April geschlossen.

Sonntag, 19. April 2020, 11:00 Uhr, Foyer

Musikmatinee: Robby Ballhause „Greengrass-Music“

Robby Ballhause, Sänger, Gitarrist und der wohl amerikanischste unter den hiesigen Songwritern, ist in den unterschiedlichsten Stilrichtungen zu Hause. Der musikalische Schwerpunkt des Hannoveraners vereinigt Elemente aus Folk, Bluegrass, Country, Rock und Pop. Eintritt frei

Informationen unter Tel.: 0531 84 5000 und unter www.robbymballhause.de

Veranstaltungsort: Kulturpunkt West, Ludwig-Winter-Str. 4, 38120 BS

Sonntag, 26. April 2020, 16:30 Uhr (Einlass ab 16:00 Uhr), Foyer

Lesung: Linda Entz: Frisch vom Schreibtisch

In der Reihe: „Es muss nicht immer Goethe sein“

Linda Entz liest in den letzten Monaten entstandene Kurzprosa, Gedichte und einen Roman auszugsweise. Die Bandbreite reicht von biografischer Literatur bis zum Jugendbuch.

Mehrfach wurde Linda Entz für ihr Schaffen ausgezeichnet, so zum

Beispiel mit dem UTOPIA-Literaturpreis des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels.

Eintritt frei – um einen kleinen Obolus für die Autorin wird gebeten.

Infos zur Lesung unter Tel. 0531 84 5000

Veranstaltungsort: Kulturpunkt West, Ludwig-Winter-Str. 4, 38120 BS

Bitte informieren Sie sich. Falls sich die aktuelle Lage verändert und eine Schließung des Kulturpunkt West über den 18. April hinaus nötig ist.





Liebe Nachbar*innen, das NEXUS ist ein nichtkommerzielles selbstverwaltetes Projekt mit inklusivem Anspruch. Menschen sollen so barrierefrei wie nur möglich das Haus besuchen und mitgestalten können. Das ist in der aktuellen Situation nicht mehr möglich, da Menschen mit Vorerkrankungen oder schwachem Immunsystem aus Selbstschutz Veranstaltungen und soziale Kontakte meiden werden und müssen.

Solidarisch sein heißt auch, Menschen nicht unnötiger Gefahr aus-zusetzen.

Wir haben uns deshalb Mitte März dazu entschlossen, alle Veranstaltungen im Nexus bis Mitte April abzusagen. Unabhängig von Verboten und Vorgaben ist uns ein verantwortungsbewusstes Miteinander wichtig. Gerade dann, wenn der Corona-virus für eine*n selbst keine so große Gefahr darstellt, gilt es Verantwortung zu übernehmen und eine Verbreitung so gut es geht zu verlangsamen, damit die medizinische Versorgung erkrankter Menschen gewährleistet ist. Auch wollen wir den Virus nicht leichtsinnig an Menschen übertragen, bei denen eine Erkrankung kritisch verlaufen kann.

Kein Grund zur Panik, aber wir sollten gut informiert sein und aufeinander aufpassen.

Nach einigem Abwägen haben wir uns dazu entschlossen, unter Berücksichtigung aller uns bekannter Sicherheitsvorkehrungen, eine solidarische Nachbarschaftshilfe zu starten. Viele von uns genießen das Privileg, nicht zur Risikogruppe zu gehören. Deshalb möchten wir Ressourcen teilen und praktische Solidarität organisieren. Wir wollen unser Netzwerk als Ausgangspunkt für Unterstützung in der Nachbar*innenschaft nutzen, aufeinander achten und aktiv füreinander da sein.

Dadurch, dass jahrelang Menschen so viel Freizeit, Arbeit, Schweiß und Engagement in das Projekt gesteckt haben uns das bis heute tun, können wir alle Vorteile nutzen. Wir haben ein selbstverwaltetes Haus mit Telefonanschluss, WLAN-Zugang und aus-

reichend Platz, damit Aktive die momentan lebenssichernde Distanz wahren und dennoch gemeinsam Hilfe koordinieren können.

Für solche ganz praktische Unterstützung im Viertel braucht es möglichst viele kulturelle und politische (Frei-)Räume!

Wir sind richtig positiv beeindruckt von der breiten Hilfsbereitschaft und solidarischem Handeln der Leute - das motiviert und gibt Kraft.

Was uns aber richtig sauer macht: Gleichzeitig treten vorhandene Probleme gerade so sichtbar zu Tage, wie selten.

Wir sehen deutlich, ...

- ...warum die chronische Unterfinanzierung des Gesundheitssystems, das auf Profitmaximierung ausgerichtet anstatt an den realen Bedürfnissen der Menschen orientiert ist, so gefährlich ist.
- ...dass nur Freizeitveranstaltungen, die zur Erholung von der Lohnarbeit wichtig sind, sofort abgesagt werden und scheinbar selbstverständlich Lohnarbeit weiterhin stattfindet.
- ...dass abhängig Beschäftigte sich in vollen öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit schleppen müssen, um irgendwie über die Runden zu kommen.
- ...wie problematisch es ist, Schulzeiten an den Arbeitsmarkt anzupassen, wenn diese wegfallen und Menschen aber weiterhin Lohnarbeiten und teilweise zusätzlich dazu noch gefährdete Angehörige pflegen und Kinder betreuen müssen.
- wie das vor allem Menschen in unersetzlichen, aber entsetzlich schlecht bezahlten Bereichen keine Wahl lässt und sie weiterhin mehrfachbelastet.

- wie Freiberufler*innen, Kultureinrichtungen, Kinder- und Jugendverbände, etc. vom Bankrott bedroht sind
- ...dass arme Menschen besonders gefährdet sind, wenn Nahrungsmittel aus egoistischer Hamsterei knapp werden und das teure Mehl nicht im Budget ist.
- ...wie gefährdet Menschen mit Mehrfachbehinderungen sind, wenn es nur wenige Beatmungsgeräte in Krankenhäusern gibt.
- ...wie gefährdet Menschen auf der Flucht sind, die unter unmenschlichen Umständen und Anwendung von Waffengewalt wie Tiere zusammengepfercht werden und so dem Virus und Verbrechen gegen die Menschlichkeit gleichzeitig ausgesetzt sind.
- ...wie gefährlich zu wenig soziale Orte sind, um Quarantäne gut verteilt zu organisieren.

Wir sehen, wie viele Hebel von staatlicher Seite plötzlich in Bewegung gesetzt werden (können), die sonst als "unmöglich" abgetan werden.

Trotzdem sehen wir nur ein Reagieren, aber kein nachhaltiges Lernen aus Fehlern und die Bereitschaft, strukturell Verbesserungen zu schaffen. Wir sehen Einschränkungen von Grundrechten und Freiheiten. Wir sehen aber kein Grundeinkommen, das Menschen die Sorgen nimmt und handlungsfähig macht. Wir sehen keine Aufnahme von Menschen, die an den Grenzen sterben gelassen werden.

Das alles macht uns richtig wütend und wir hoffen, dass die gemeinsamen Erkenntnisse sich in gemeinsame Forderungen verwandeln.

Nur eine solidarische Gesellschaft, die aus der Perspektive der Abgehängtesten plant, schafft ein schöneres Leben für alle Menschen.

Ihr könnt uns bis auf weiteres von
Montag-Samstag 10-18 Uhr
telefonisch unter der Nummer
0531/ 280 90 66
erreichen. Alternativ könnt ihr
uns auch eine Mail an
nachbarschaft@dasnexus.de
schreiben.



Mit solidarischen Grüßen
Euer  -Kollektiv
& Friends

Des Weiteren möchten wir alle dazu ermutigen, nach Möglichkeit selber aktiv zu werden und euch verantwortungsvoll um eure Mitmenschen zu kümmern. Eine Vorlage für eine selbst-organisierte Hilfe in eurer direkten Umgebung findet ihr deshalb neben diesem Aushang.

Infos zu Corona

Quelle: www.braunschweig.de

Ich fühle mich krank, bin ich ein Verdachtsfall?

Wichtig: Wer Symptome hat, in einem Risikogebiet war oder Kontakt hatte zu einer infizierten Person, wendet sich bitte telefonisch an seinen Hausarzt oder außerhalb der Sprechzeiten an den ärztlichen Bereitschaftsdienst 116 117.

Telefon statt Wartezimmer

Wer Symptome hat, in einem Risikogebiet war oder Kontakt hatte zu einer infizierten Person:

- Bitte nicht in die Notaufnahmen der Kliniken gehen
- Bitte nicht zum Hausarzt gehen, sondern anrufen
- Bitte nicht den Notruf 112 für Fragen zum Coronavirus blockieren

Bei allgemeinen Fragen zum Coronavirus

Die Stadtverwaltung hat eine Hotline für allgemeine Fragen an das Gesundheitsamt eingerichtet unter (0531) 470-7000. Erreichbar montags bis freitags von 7 bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 10 bis 18 Uhr. Außerdem gibt es ein Bürgertelefon des Landesgesundheitsamtes für allgemeine Fragen unter (0511) 4505-555. Wichtig: Bitte darüber nachdenken, ob diese Fragen nicht auch im Internet recherchiert werden können. Die Seite des Robert-Koch-Instituts hat auf viele Fragen gute Antworten. <https://www.rki.de>

Was kann jeder einzelne tun?

Wir müssen unseren Alltag einschränken und besonders achtsam sein. Passt besonders gut auf eure Mitmenschen auf, die älter sind oder Vorerkrankungen haben. Hände regelmäßig waschen, Abstand zueinander halten, die Risikogruppen unterstützen, in dem für sie Besorgungen erledigt werden. Auch auf diejenigen, die in der Daseinsvorsorge arbeiten, müssen wir verstärkt Rücksicht nehmen, damit sie weiter arbeiten können.

Flyer des Robert-Koch-Institutes zur häuslichen Quarantäne

Enthält einige allgemein gute Tipps:

Es ist sehr wichtig, dass Sie

die Hygieneregeln genau einhalten – auch wenn Sie keine Beschwerden haben sollten.

Sie schützen damit sich und andere.

Husten- und Nies-Regeln befolgen, gute Händehygiene sowie Abstand halten, können vor einer Übertragung des neuartigen Coronavirus schützen.

Versorgung mit Lebensmitteln:

Bitten Sie Familienangehörige, Freunde oder Nachbarn darum, Ihnen zu helfen.

Sie können die Lebensmittel einfach vor Ihrer Tür abstellen.

Seelische Gesundheit pflegen

Mit einer häuslichen Quarantäne können psychosoziale Belastungen einhergehen. Dazu gehören z.B. Ängste und Sorgen vor einer Ansteckung, Einsamkeit, Anspannung oder Schlafstörungen.

Auch wenn Sie keinen direkten Kontakt zu Personen haben dürfen, bleiben Sie mit Freunden und Familienangehörigen über Telefon, Internet oder andere Medien in Verbindung.

Wer gehört zur Risikogruppe?

Ältere Menschen, Menschen mit Vorerkrankungen, die die Immunabwehr schwächen.

Personen, die sich in einem Risikogebiet aufgehalten haben

Links:

<https://www.rki.de>

Merkblatt Häusliche Quarantäne

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Quarantaene/Flyer.pdf?blob=publicationFile

TauschBarInfo

Der Tausch- u. Verschenkladen von Transition Town Braunschweig e.V.

Die TauschBar, der Tausch- und Verschenkladen von Transition Town Braunschweig e.V. ist nun im westlichen Ringgebiet in neue Räumlichkeiten umgezogen. Der neue Standort befindet sich in der Chemnitzstraße 7 / Ecke Goslarsche Straße, ganz in der Nähe der Jakobikirche.

Die Neueröffnung dort war ursprünglich geplant für den 21. März, muss nun aber auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Nähere Infos werden dann im Schaufenster ausgehängt.

Zukünftig soll der Laden donnerstags von 15 bis 18 Uhr und samstags von 12 bis 15 Uhr geöffnet sein.

Wer Fragen zum Projekt hat bzw. Kontakt mit den Betreibern aufnehmen möchte, kann sich an die folgende E-Mail Adresse wenden: tauschbar@tt-bs.de

Demnächst können dann wieder folgende Dinge zum Tauschen, Leihen und Verschenken abgegeben werden:

- Musik-CDs und Hörbücher (auch Hörspiele), • DVDs und Blu-ray Discs (keine Computerspiele)
- Gesellschaftsspiele (Brett- und Kartenspiele), • Puzzles, Geschicklichkeitsspiele und Lernspiele für Kinder
- Kinderbücher (auch Malbücher, sofern noch nicht ganz vollgemalt), • funktionierende Handys und Smartphones
- funktionierende Notebooks, Tablet PCs und DVD-Player

Neue Westpost Impressum

Herausgeber: Verein zur Herausgabe der Zeitung „Neue Westpost“
 c/o plankontor GmbH, Hugo-Luther-Str. 60A, 38118 Braunschweig, Tel. 2 80 15 73, Fax 8 01 90 60
 E-Mail: nwp_red@neue-westpost.de
 Redaktion: Werner Flügel, Siegfried Mickley, Ulrike Lopau, Wilfried Bassen, Thomas Hörmann, plankontor Stadt und Gesellschaft (V.i.S.d.P.: Werner Flügel)
 Layout/Datenerstellung: Werner Flügel
 Druck: oeding print GmbH, Braunschweig
 Auflage: 12.000,
 Erscheint: 11x im Jahr
 Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 2009.

Anzeige

„ICH ENTDECKE ÜBERALL TOLLE LÄDEN.
 DIE MÄDELS MEINEN, ICH HABE SUPERKRÄFTE ...“

Das Örtliche
 Ohne  fehlt Dir was.
Ein Angebot Ihrer Verlage Das Örtliche.

Hol Dir, was sie hat: Die App von Das Örtliche. Mit den besten Läden in der Umgebung.

   Kostenlos im App Store oder auf www.dasoertliche.de/apps

 Ein Angebot Ihres Verlages Das Örtliche:
Oeding Info · Erzberg 45 · 38126 Braunschweig

Auferstehungskirche

Gemeindebüro:
 Elke Wiegand,
 Süntelstraße 1,
 38122 Braunschweig,
 Tel. 287 21 80
 Do 16 – 18 Uhr
gartenstadt.buero@lk-bs.de



St. Martini

Gemeindebüro:
 Elke Wiegand,
 Ivomarie Bruhn, Eiermarkt 3,
 38100 Braunschweig, Tel. 82 834
 Mo–Di 10 – 12 Uhr
 Mi 16 – 18 Uhr, Fr 10 – 12 Uhr
martini.bs.buero@lk-bs.de
www.martini-kirche.de



Emmauskirche

Gemeindebüro:
 Doris Bohndick,
 Muldweg 5,
 38120 Braunschweig,
 Tel. 84 18 80
 Di, Do + Fr 9 – 12 Uhr
 Mi 17 – 19 Uhr
weststadt.bs.buero@lk-bs.de
www.emmaus-braunschweig.de



St. Michaelis

Gemeindebüro:
 Elke Wiegand, Eiermarkt 3,
 38100 Braunschweig, Tel. 82 834
 Mo–Di 10 – 12 Uhr
 Mi 16 – 18 Uhr, Fr 10 – 12 Uhr
michaelis.bs.buero@lk-bs.de
www.st-michaelis-bs.de

St. Jakobi

Gemeindebüro:
 Karin Hopert, Goslarsche Straße 31,
 38118 Braunschweig,
 Tel. 580 80 70
 Mo 15 – 17 Uhr +
 Mi und Fr 10 – 12 Uhr
jakobi.bs.buero@lk-bs.de
www.jakobi-bs.de

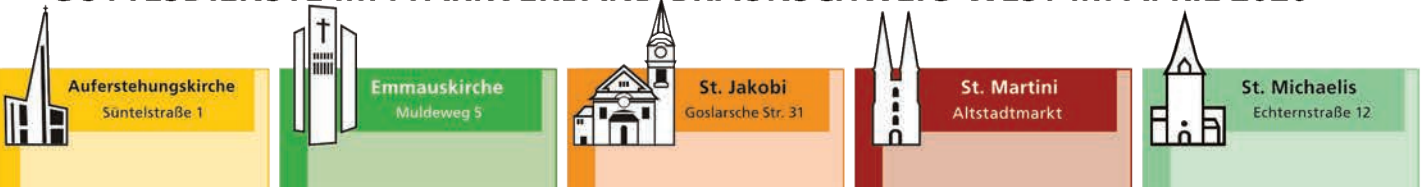


Diakon im Pfarrverband



Tel. 2 63 58 00
 Muldeweg 5
 38120 Braunschweig
andreas.von-einem@lk-bs.de

GOTTESDIENSTE IM PFARRVERBAND BRAUNSCHWEIG-WEST IM APRIL 2020



EV.-LUTH.
**PFARRVERBAND
 BS-WEST**



**ACHTUNG:
 UNSERE MASSNAHMEN WEGEN CORONA**

**Liebe Gemeindemitglieder!
 Wegen der aktuellen Gefährdungslage
 folgen auch wir den Empfehlungen
 unserer Landeskirche und
**SAGEN ALLE GOTTESDIENSTE, VERANSTALTUNGEN
 UND GRUPPEN BIS ZUM 19. APRIL AB.****

Die Büros der Emmauskirche in der Weststadt, von St. Jakobi, St. Martini und St. Michaelis (= St. Martini) sind zu den Büroöffnungszeiten erreichbar. Unser Glockengeläut zu den üblichen Zeiten wird Sie daran erinnern, dass wir im Glauben an unseren Gott verbunden bleiben, auch wenn wir uns nun auf unbestimmte Zeit nicht versammeln können.

Ferner weisen wir auf die sonntäglichen Gottesdienste im Fernsehen und Radio sowie die täglichen Andachten im Rundfunk hin. Weitere Informationen erhalten Sie durch Aushänge an den Kirchen, in den Zeitungen und im Internet.



Frankfurter Str. 253

Im April 2020

Der Eintrittspreis wird - soweit nicht anders angegeben - voraussichtlich 5 - 7 EUR betragen.

***** Keine NEXUS-Veranstaltungen bis Mitte April *****

Samstag, 18. April:

Maleducazione Alcolica + Roter Hering

Einlass: 20:00 Uhr, Beginn: 21:00 Uhr
Eintritt: 7 Euro

Maleducazione Alcolica - Die 8köpfige Band aus der Nähe von Rom spielt seit 2010 einen starken Mix aus Ska, Rocksteady, Early Reggae und Skapunk. Mit Legenden wie 99 Posse, Banda Bassotti, Talco und Statuo teilten sie bereits die Bühne. Ihr aktuelles Album „Vele Nere“ wurde im Oktober 2017 veröffentlicht.

Roter Hering - Ein Rostocker Chor, der traditionelle linke ArbeiterInnen-Lieder singt und dazu auch noch immer inhaltlichen Input vor den Stücken liefert. Wir freuen uns sehr, dass uns die 15 Rostocker*innen zum ersten Mal im Nexus besuchen.

Montag, 20. April:

Gaffa Ghandi + Tourette Boys

Einlass: 19:00 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr
Gaffa Ghandi - Nach Jahren des

frivo.len und qualvollen Herumwerkeln, Experimentieren, Wiederverwerfen, Neuzusammensetzen und Verzweifeln geschieht nun doch das schier nicht mehr für möglich gehaltene: Gaffa Ghandi, die verquerten Riffadelics mit Dadaproganspruch aus der Ostdeutschen Schnittstellenverbindung Dresden-Berlin bringen in ihrer nun 10 jährigen Bandgeschichte ihre erste vollwertige LP bei niemand geringerem als Exile On Mainstream Records heraus.

Tourette Boys - Aus der oszillierenden Einöde der zentralsorbischen Steppe, später weitergezogen nach Dresden und Berlin, offenbaren die Tourette Boys eine staubige, erdverbundene Ehrlichkeit, die die Freiheit der Landstraße zelebriert, atmet und das Schicksal der Einzelgänger in hitzeflimmernde Bilder zu verwandeln mag. 2019 erschien ihre neue LP „Zorn“

Mittwoch, 22. April:

Erregung öffentlicher Erregung + Soda Sonic

Einlass: 19:00 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr
Eintritt: 7 Euro

H.P. Baxxter hat über *Erregung Öffentlicher Erregung* einmal gesagt: „EÖE kommen mit einem ungewöhnlichen Namen und einem erfrischend melancholisch-energetischen Sound daher [...]. Man kann dem Scooter-Frontmann nur recht geben: Es ist ein großes Glück, dass es diese Band gibt. Ein Schluck „soda sonic“ geht runter wie 90ger grunge-psych-post-punk. Das Trio fand sich in Berlin zusammen, angefangen in klassischer gitarrebassschlagzeug Besetzung – wird jetzt der Bass aus der Signalkette

der Rythmussgitarre abgezweigt. -

Samstag, 25. April:

Hellhookah + L'Orchidée Cosmique

Einlass: 19:00 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr
Eintritt: 5-7 €

Hellhookah (Lithuania – Doom Metal) Hellhookah is a Lithuanian two-piece band formed in 2012 by Arnas (guitars/vocals) and Gintarė (drums). Band have started playing live in the January of 2014.

L'Orchidée Cosmique (France – Space Post Rock/Ambient)

It is now since the end of 2015 that the one man band from Chambéry (73) L'Orchidée Cosmique has been making its riffs orbit around the planet Earth.

Sonntag, 26. April:

Spiele-Café Games, Cake and a Cup of Tea

Beginn: 15:00 Uhr

Den Sonntagnachmittag und frühen Abend mit anderen Spielbegeisterten wahlweise bei Kuchen, Kaffee, Tee & Co. gegen Spende genießen! Pack Lieblingsspiele und Lieblingsmenschen ein und komm ab 15 Uhr ins Nexus. Alle Kinder von jung bis uralt sind wie immer herzlich willkommen. Ansonsten gilt das Übliche: komm wie du bist, aber sei kein Arsch.

Das Nexus bietet viel Platz für kleine und große Spielerunden. Einige Spiele verschiedener Komplexität von kompetitiv bis kooperativ werden vor Ort zur Verfügung gestellt. Das Mitbringen von eigenen Karten- und Brettspielen ist unbedingt erlaubt!

Schuldnerberatung

Für April 2020 lagen bei Redaktionsschluss keine offene Sprechzeiten im Quartierszentrum, Hugo-Luther-Str. 60A, vor.

Maike Gent
Schuldnerberatungsstelle
Deutsches Rotes Kreuz

Anzeige

AUTO - INTERTHAL

Kfz-Reparaturen & Gebrauchtwagen
aus Meisterhand

- Reparaturen aller Art und Marken
- AU und TÜV-Abnahmen
- Fahrzeugdiagnose-Station
- Inspektionen

schnell, zuverlässig, preiswert mit Garantie

Pfingststraße 10, 38118 Braunschweig

Tel.: 0531/82198

(zwischen Madamen- und Pippelweg)



A photograph of a young child with blonde hair and an elderly man with white hair, both wearing light blue shirts. They are sitting together and flexing their arms in a playful, celebratory gesture. The child is on the left, looking towards the man on the right. The man has a wide, joyful smile. The background is a plain, light-colored wall.

Wie eine Großfamilie: Stark

Die Braunschweiger Baugenossenschaft hat über 21.000 Mitglieder – ein großes Miteinander der Generationen. Besuchen Sie uns unter www.baugenossenschaft.de